



13. August 2020

## **Condor Gold PLC verringert Risiko von Projekt La India erheblich: Erwerb von 85 % des Landes innerhalb der genehmigten Infrastruktur des Minenstandorts und fortgeschrittene technische Studien**

Condor Gold (AIM: CNR, TSX: COG - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/condor-gold-plc/>) freut sich bekannt zu geben, dass es bei der Erfüllung der Bedingungen der Umweltgenehmigung des Unternehmens für die Erschließung und den Abbau von Gold beim Tagebaubetrieb La India, der entsprechenden Infrastruktur des Minenstandorts sowie bei der Errichtung und dem Betrieb einer Verarbeitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag („tpd“) für eine neue Goldmine bei seinem Projekt La India beträchtliche Fortschritte verzeichnet hat. Condor verfügt über Tagebau-Mineralressourcen von 1,12 Millionen Unzen Gold (8.583.000 Tonnen mit einem Gehalt von 3,3 Gramm Gold pro Tonne (903.000 Unzen Gold) in der angezeigten Kategorie und 1.901.000 mit einem Gehalt von 3,6 Gramm Gold pro Tonne (220.000 Unzen Gold) in der abgeleiteten Kategorie), die für den Abbau zugelassen sind, einschließlich einer Mineralreserve von 6,9 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 3,0 Gramm Gold pro Tonne (675.000 Unzen Gold). Wie weiter unten näher erläutert, sind die Schlüsselemente bei der Weiterentwicklung des Projekts, nämlich der Erwerb des Landes und die Durchführung von technischen Studien, inzwischen weit fortgeschritten.

### **Höhepunkte:**

- Erwerb von 85 % des Landes innerhalb der genehmigten Infrastruktur des Tagebau-Minenstandorts La India, einschließlich der Schlüsselbereiche des Standorts der Verarbeitungsanlage, der Bergelagereinrichtung, des Tagebaubetriebs, des Haldenbereichs und des Sprengstofflagers.
- Bergelagereinrichtung und 2 Wasserrückhalteteiche werden vollständig von Tierra Group Inc. konzipiert. 40 % der technischen Pläne sind abgeschlossen.
- Die Planung des Wasserhaushalts am gesamten Standort, einschließlich eines Plans zur Bewirtschaftung des Oberflächenwassers, ist im Gange und wurde an SRK Consulting (UK) Ltd. vergeben.
- Vorläufige Konzepte für das Layout der Infrastruktur des Minenstandorts, einschließlich im Einzelnen der Konzepte für den Standort der Verarbeitungsanlage, wurden fertiggestellt.
- Minen- und Haldenpläne für eine Reihe von Abbauszenarien wurden fertiggestellt.
- Energiestudien wurden weiterentwickelt und mehrere Treffen mit dem Ministerium für Energie und Bergbau wurden abgehalten.

**Chairman und CEO Mark Child sagte:**

„Condor hat enorme Fortschritte verzeichnet, um das Projekt La India bis zu einer Bauentscheidung weiterzuentwickeln, und hat 85 Prozent des Landes innerhalb der genehmigten Infrastruktur des Tagebau-Minenstandorts La India erworben, einschließlich des Standorts der Verarbeitungsanlage, der Bergelagereinrichtung, des Tagebaubetriebs, des Haldenbereichs, des Sprengstofflagers, der Büro- und Unterkuftsgebäude sowie anderer Bereiche von Schlüsselkomponenten, die für die Mine erforderlich sind. Dadurch wird das Risiko des Projekts beträchtlich verringert. Auch bei den technischen Studien wurden enorme Fortschritte verzeichnet: 40 Prozent der technischen Studien für die Bergelagereinrichtung und die Wasserrückhalteteiche wurden abgeschlossen. Der Wasserhaushalt und das Oberflächenwasser-Managementsystem für den gesamten Standort sind im Gange. Vorläufige Pläne für das Layout der Infrastruktur des Minenstandorts, einschließlich im Einzelnen der Pläne für den Standort der Verarbeitungsanlage, wurden fertiggestellt. Minen- und Haldenpläne für eine Reihe von Abbauszenarien wurden fertiggestellt. Die Energiestudien wurden weiterentwickelt. Wir haben nach wie vor die Absicht, den Rest des Landes noch in diesem Jahr zu erwerben und mit der Vorbereitung des Standorts zu beginnen, während wir die technischen Studien erheblich weiterentwickeln und eine Anzahlung für eine Verarbeitungsanlage leisten.“

Das Unternehmen hat sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, das Risiko des Projekts La India zu verringern, indem es mehrere technische Studien weiterentwickelt und abgeschlossen hat, von denen manche eine Bedingung für die Umweltgenehmigung sind, und indem es das Land für die damit in Zusammenhang stehende Infrastruktur des Minenstandorts erworben hat. Die folgenden Fortschritte wurden verzeichnet:

- Gemäß den Bedingungen der Umweltgenehmigung muss das Unternehmen das für die Infrastruktur des Minenstands erforderliche Land erwerben oder über entsprechende Rechtsverträge für diese Flächen verfügen. Allen Landeignern wurden Angebote unterbreitet. Das Unternehmen hat jetzt 85 Prozent des Landes innerhalb und im Umfeld des Standorts des genehmigten Tagebaubetriebs La India erworben und kommt damit der Erfüllung einer der Hauptbedingungen der Umweltgenehmigung ein ganzes Stück näher. Das Risiko des Projekts wird dadurch erheblich verringert. Zum Zeitpunkt dieser Mitteilung hat das Unternehmen 64 Liegenschaften mit 659 Hektar Gesamtfläche im Bereich und im Umfeld der genehmigten Infrastruktur des Tagebau-Minenstandorts La India erworben, wovon 479 Hektar in diesem Jahr zugekauft wurden. Darüber hinaus kann das Unternehmen seinen Besitz der Flächen in den letzten 18 Jahren nachweisen, die die Tagebaugrube Mestiza abdecken, und hat den Großteil dieses Landes erworben und Besitz von 303 Hektar in diesem Gebiet beansprucht. Das Unternehmen ist im Besitz von 96 Hektar Land im Gebiet der Tagebaugrube America.
- Das Konzept und die technische Planung der Bergelagereinrichtung und der zwei Wasserrückhalteteiche sind vollständig abgeschlossen, wobei die Zeichnungen einen Schritt vor der „Baubewilligung“ stehen. Tierra Group Inc aus Denver (Colorado) hat den Standort mehrfach besichtigt und führt die technischen Planungsstudien durch. Es wurden gute Fortschritte erzielt und 40 Prozent der Arbeiten sind abgeschlossen.
- Die Planung des Wasserhaushalts am gesamten Standort (die „SWWB“), einschließlich eines Plans zur Bewirtschaftung des Oberflächenwassers, wurde an SRK Consulting (UK) Ltd. („SRK“) vergeben. Die Arbeiten von SRK beziehen sich auf die Gebiete der Tagebaugruben La India, America und Mestiza. Das letztendliche Ziel dieser Arbeiten ist es, technische Pläne für die Installation der physischen Komponenten des Oberflächenwasser-Managementsystems zu erarbeiten, einschließlich der Rohr-, Pump- und strukturellen Anforderungen, die nicht nur die Auflagen der nicaraguanischen Behörden sondern auch die Designstandards für eine Machbarkeitsstudie erfüllen. Die SWWB wird

auch Beiträge zur Grubenentwässerung, d.h. der unterirdischen Hydrologie, berücksichtigen. Zu den Aufgaben von SRK gehören die Ausbildung des örtlichen Teams von Condor und der Aufbau von Kapazitäten, um die vollständige Eigenverantwortung zu gewährleisten und die Umsetzung und Nachhaltigkeit der SWWB zu ermöglichen.

- Erste Konzepte für den Aufbau der Infrastruktur des Minenstandorts, einschließlich im Einzelnen Konzepte für den Standort der Verarbeitungsanlage, wurden fertiggestellt.
- Minen- und Haldenpläne für eine Reihe von Abbauszenarien wurden so weit fertiggestellt, dass sie bei MARENA eingereicht werden können, sobald die Kapazität der Verarbeitungsanlage feststeht.
- Die Pläne für die Verarbeitungsanlage werden nach dem Erwerb einer gebrauchten oder neuen Verarbeitungsanlage fertiggestellt.
- Die Energiestudien wurden so weit wie möglich vorangetrieben, aber die endgültigen Pläne können erst dann fertiggestellt werden, wenn die Größe der Verarbeitungsanlage feststeht und der Energiebedarf bekannt ist. Es wurden mehrere Treffen mit dem Ministerium für Energie und Bergbau abgehalten. In der Nähe von Mina La India wird derzeit ein neues Umspannwerk errichtet.
- MARENA hat dem Unternehmen schriftlich bestätigt, dass die endgültigen Pläne für das Abwasserbehandlungssystem für die Büro- und Unterkuftsgebäude bei Mina La India den technischen und ökologischen Anforderungen von MARENA entsprechen; die endgültigen Pläne wurden genehmigt.

Die Tagebaugrube La India beinhaltet 8.377.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 3,1 Gramm Gold pro Tonne (837.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie der angezeigten Mineralressourcen und 883.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 2,4 Gramm Gold pro Tonne (68.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie der abgeleiteten Mineralressourcen. Für die Tagebaugrube La India wurde eine Vormachbarkeitsstudie („PFS“) mit Mineralreserven im Umfang von 6,9 Millionen Tonnen mit 3,0 Gramm Gold pro Tonne (675.000 Unzen Gold) durchgeführt, die eine robuste wirtschaftliche Machbarkeit ergab. Das Unternehmen verfügt zudem über Umweltgenehmigungen für zwei hochgradige Feeder-Gruben, aus denen im Rahmen der Genehmigung für den Tagebaubetrieb La India Erz in eine zentrale Verarbeitungsanlage gespeist werden soll. Die Tagebaugrube America beinhaltet 114.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 8,1 Gramm Gold pro Tonne (30.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie der angezeigten Mineralressourcen und 677.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 3,1 Gramm Gold pro Tonne (67.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie der abgeleiteten Mineralressourcen. Die Tagebaugrube Mestiza beinhaltet 92.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 12,1 Gramm Gold pro Tonne (36.000 Unzen Gold) in der Kategorie der angezeigten Mineralressourcen und 341.000 Tonnen Material mit einem Gehalt von 7,7 Gramm Gold pro Tonne (85.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie der abgeleiteten Mineralressourcen. Nach der Genehmigung der Tagebaugruben La India, America und Mestiza verfügt Condor über eine Abbaugenehmigung für Tagebau-Mineralressourcen im Umfang von 1,12 Millionen Unzen Gold (8.583.000 Tonnen mit 3,3 Gramm Gold pro Tonne, also 903.000 Unzen Gold, in der angezeigten Kategorie und 1.901.000 Tonnen mit 3,6 Gramm Gold pro Tonne, also 220.000 Unzen Gold, in der abgeleiteten Kategorie, einschließlich einer Mineralreserve von 6,9 Millionen Tonnen mit 3,0 g/t Gold, also 675.000 Unzen Gold. Das gesamte genehmigte, vollständig verwässerte Mühlendurchsatzmaterial aus den Tagebaugruben La India, Mestiza und America beläuft sich auf 8.829.000 Tonnen Material mit 3,09 Gramm Gold pro Tonne, was 847.000 Unzen Gold entspricht. Unter Annahme einer metallurgischen Gewinnungsrate von 92 % wird die Goldproduktion auf 779.000 Unzen Gold geschätzt.

- Ende -

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter [www.condorgold.com](http://www.condorgold.com) oder über:

Condor Gold Plc  
Mark Child, Chairman und CEO  
+44 (0) 20 7493 2784

Beaumont Cornish Limited  
Roland Cornish und James Biddle  
+44 (0) 20 7628 3396

SP Angel Corporate Finance LLP  
Ewan Leggat  
+44 (0) 20 3470 0470

Blytheweigh  
Tim Blythe, Camilla Horsfall und Megan Ray  
+44 (0) 20 7138 3204

In Europa:  
Swiss Resource Capital AG  
Jochen Staiger  
[info@resource-capital.ch](mailto:info@resource-capital.ch)  
[www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch)

### **Über Condor Gold Plc:**

Condor Gold Plc wurde im Mai 2006 an der AIM zugelassen und erlangte im Januar 2018 darüber hinaus die Notierung an der TSX. Das Unternehmen ist ein Goldexplorations- und -erschließungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Nicaragua.

Im August 2018 gab das Unternehmen bekannt, dass das Umweltministerium in Nicaragua dem Unternehmen die Umweltgenehmigung (die „EP“) für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Verarbeitungsanlage mit einer Verarbeitungskapazität von bis zu 2.800 Tagestonnen in seinem zu 100 % unternehmenseigenen Goldprojekt La India („Projekt La India“) erteilt hat. Die EP gilt als die Hauptgenehmigung für den Bergbau in Nicaragua. Condor Gold veröffentlichte im Dezember 2014 eine Vormachbarkeitsstudie (Pre-Feasibility Study; „PFS“) für das Projekt La India, die in einem technischen Bericht zusammengefasst ist. Die PFS beschreibt eine Tagebau-Mineralreserve von 6,9 Millionen Tonnen mit 3,0 Gramm Gold pro Tonne, also 675.000 Unzen Gold in der wahrscheinlichen Kategorie, die sieben Jahre lang jährlich 80.000 Unzen Gold produzieren könnte. Das Projekt La India enthält eine Mineralressource von 9.850.000 Tonnen mit einem Gehalt von 3,6 Gramm Gold pro Tonne, also 1.140.000 Unzen Gold, in der angezeigten Kategorie sowie 8.479.000 Tonnen mit einem Gehalt von 4,3 Gramm Gold pro Tonne, also 1.179.000 Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. Die angezeigte Mineralressource versteht sich einschließlich der Mineralreserve. Bei der Berechnung der Tagebau- bzw. Tiefbauressourcen wurde ein Goldpreis von 1.500 USD pro Unzen sowie ein Cutoff-Wert von 0,5 Gramm Gold pro Tonne bzw. 2,0 Gramm Gold pro Tonne unterstellt. Bei einem Teil der abgeleiteten Ressource wurde ein Cutoff-Wert von

1,5 Gramm Gold pro Tonne angewendet. Mineralressourcen sind keine Mineralreserven und ihre wirtschaftliche Verwertbarkeit ist daher nicht gesichert. Es ist ungewiss, ob die Mineralressourcen zur Gänze oder auch nur zum Teil zu Mineralreserven umgewandelt werden können.

### **Haftungsausschluss**

Weder die Inhalte auf der Website des Unternehmens noch die Inhalte auf einer Website, die über Hyperlinks auf der Website des Unternehmens (oder einer anderen Website) zugänglich ist, ist in diese Mitteilung integriert oder Teil dieser Mitteilung.

### **Qualifizierte Sachverständige**

Die Mineralressourcenschätzung wurde von Ben Parsons, einem leitenden Berater für Ressourcengeologie bei SRK Consulting (U.S.), Inc., einem Mitglied des Australian Institute of Mining and Metallurgy, MAusIMM(CP), durchgeführt. Ben Parsons verfügt über etwa achtzehn Jahre Erfahrung in der Exploration, der Definition und dem Abbau von Edel- und Basismetall-Mineralressourcen. Ben Parsons ist Vollzeitangestellter von SRK Consulting (U.S.), Inc., einem unabhängigen Beratungsunternehmen, und verfügt über ausreichende Erfahrung, die für die Art der Mineralisierung und die Art der betrachteten Lagerstätte sowie für die Art der Tätigkeit, die er ausübt, relevant ist, um als „qualifizierter Sachverständiger“ im Sinne von National Instrument 43-101 - *Standards of Disclosure for Mineral Projects* („NI 43-101“) der Canadian Securities Administrators und gemäß den Anforderungen der Ausgabe Juni 2009 der AIM Note for Mining and Oil & Gas Companies zu gelten. Ben Parsons stimmt der Veröffentlichung der Inhalte in dieser Pressemitteilung in der Form und dem Kontext, in dem sie erscheinen, zu und bestätigt, dass diese Informationen korrekt und nicht falsch oder irreführend sind.

Die für die Lagerstätten Mestiza und America gemeldeten Studien zur Abbauverwässerung wurden unter der Aufsicht von Dr. Tim Lucks, leitendem Berater für Geologie & Projektmanagement bei SRK Consulting (UK) Limited durchgeführt. Dr. Lucks ist Mitglied des Australian Institute of Mining and Metallurgy, MAusIMM(CP). Tim Lucks ist ein unabhängiger „qualifizierter Sachverständiger“ im Sinne von NI 43-101 definiert. Tim Lucks stimmt der Veröffentlichung der Inhalte, die sich auf die Verwässerungsstudien für America und Mestiza beziehen, in der Form und in dem Kontext, in dem sie erscheinen, zu und bestätigt, dass diese Informationen korrekt und nicht falsch oder irreführend sind.

Die technischen und wissenschaftlichen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Gerald D. Crawford, P.E., Chief Technical Officer von Condor Gold Plc., in seiner Eigenschaft als ein „qualifizierter Sachverständiger“ gemäß NI 43-101 geprüft, verifiziert und genehmigt.

### **Technische Informationen**

Bestimmte in dieser Pressemitteilung enthaltene Offenlegungen wissenschaftlicher oder technischer Art wurden aus dem technischen Bericht mit dem Titel „Technical Report on the La India Gold Project, Nicaragua, December 2014“ vom 13. November 2017 mit Gültigkeitsdatum 21. Dezember 2014 (der „technische Bericht“), der gemäß NI 43-101 erstellt wurde, zusammengefasst oder extrahiert. Der technische Bericht wurde von oder unter der Aufsicht von Tim Lucks, Principal Consultant (Geologie & Projektmanagement), Gabor Bacsfalusi, Principal Consultant (Bergbau), Benjamin Parsons, Principal Consultant (Ressourcengeologie), jeweils von SRK Consulting (UK) Limited, und Neil Lincoln von Lycopodium Minerals Canada Ltd. erstellt, die alle unabhängige „qualifizierte Sachverständige“ gemäß NI 43-101 sind.

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Alle Aussagen in dieser Pressemitteilung, mit Ausnahme von Aussagen über historische Fakten, sind „zukunftsgerichtete Informationen“ in Bezug auf das Unternehmen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze, einschließlich Aussagen in Bezug auf: die laufenden Studien zur Abbauverwässerung und der Grubenoptimierung sowie die Aufnahme dieser Studien in einen Abbauplan oder zukünftige Erschließungs- und Produktionspläne für das Projekt La India. Zukunftsgerichtete Informationen werden oft, aber nicht immer, durch die Verwendung von Wörtern wie „wollen“, „antizipieren“, „planen“, „fortsetzen“, „Strategien“, „schätzen“, „erwarten“, „projizieren“, „vorhersagen“, „Potenzial“, „anpeilen“, „beabsichtigen“, „glauben“, „potenziell“, „könnte“, „möglicherweise“, „wird“ und ähnliche Ausdrücke angezeigt. Zukunftsgerichtete Informationen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und basieren auf einer Reihe von Schätzungen und Annahmen des Managements zum Zeitpunkt der Aussagen, einschließlich Annahmen in Bezug auf: zukünftige Rohstoffpreise und Lizenzgebührensyste; die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte; den Zeitpunkt und die Höhe von Investitionsausgaben; zukünftige Währungswechselkurse und Zinssätze; die Auswirkungen des zunehmenden Wettbewerbs; allgemeine Bedingungen auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten; die Verfügbarkeit von Bohr- und damit verbundener Ausrüstung; Auswirkungen der Regulierung durch Regierungsbehörden; den Erhalt erforderlicher Genehmigungen; Lizenzgebührensätze; zukünftige Steuersätze; zukünftige Betriebskosten; die Verfügbarkeit zukünftiger Finanzierungsquellen; die Fähigkeit zur Beschaffung von Finanzmitteln und Annahmen, die den Schätzungen in Bezug auf bereinigte Betriebsmittel zugrunde liegen. Viele Annahmen basieren auf Faktoren und Ereignissen, die sich der Kontrolle des Unternehmens entziehen, und es gibt keine Garantie dafür, dass sie sich als korrekt erweisen werden.

Solche zukunftsgerichteten Informationen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den zukünftigen Ergebnissen abweichen, die durch solche zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückt oder impliziert werden, einschließlich Risiken im Zusammenhang mit: Mineralexplorations-, Erschließungs- und Betriebsrisiken; der Schätzung von Mineralisierung, Ressourcen und Reserven; den Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften der Ressourcenindustrie; Wettbewerbsbedingungen; Betriebsrisiken; Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken; Explorationskosten; nicht versicherbaren Risiken; Interessenkonflikten; Risiken des Betriebs in Nicaragua; Änderungen der Regierungspolitik; Eigentumsrisiken; Genehmigungs- und Lizenzierungsrisiken; handwerklichen Bergleute und Beziehungen zur Gemeinde; Schwierigkeiten bei der Vollstreckung von Urteilen; Marktbedingungen; Stress in der Weltwirtschaft; der aktuellen globalen Finanzlage; Wechselkurs- und Währungsrisiken; Rohstoffpreisen; der Abhängigkeit von Schlüsselpersonal; dem Verwässerungsrisiko; der Zahlung von Dividenden; und einschließlich jener Faktoren, die unter der Überschrift „Risikofaktoren“ im jährlichen Informationsrundschreiben des Unternehmens vom 31. März 2020 für das am 31. Dezember 2019 zu Ende gegangene Geschäftsjahr erörtert wurden und unter dem SEDAR-Profil des Unternehmens auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com) verfügbar sind.

Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den in zukunftsgerichteten Informationen beschriebenen unterscheiden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen könnten, dass Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Informationen als richtig erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den in solchen Aussagen ausgedrückten Erwartungen abweichen können. Das

*Unternehmen lehnt jede Absicht oder Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überarbeitung zukunftsgerichteter Informationen ab, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.*

## **Technisches Glossar**

### **Mineralressource**

Die Mineralressourcen werden in der Reihenfolge der zunehmenden geologischen Zuverlässigkeit in die folgenden Kategorien unterteilt: abgeleitet, angezeigt und gemessen. Eine abgeleitete Mineralressource hat ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine angezeigte Mineralressource. Eine angezeigte Mineralressource hat ein höheres Vertrauensniveau als eine abgeleitete Mineralressource, jedoch ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine gemessene Mineralressource.

Eine Mineralressource ist eine Konzentration oder ein Vorkommen von festem Material von wirtschaftlichem Interesse in oder auf der Erdkruste in einer solchen Form, mit einem solchen Gehalt oder in einer solchen Qualität und Quantität, dass vernünftige Aussichten auf einen wirtschaftlichen Abbau bestehen.

Der Standort, die Menge, der Gehalt oder die Qualität, die Kontinuität und andere geologische Eigenschaften einer Mineralressource sind bekannt oder werden anhand von spezifischen geologischen Beweisen und Kenntnissen, einschließlich Probenahmen geschätzt oder interpretiert.

Material von wirtschaftlichem Interesse bezieht sich auf Diamanten, natürliches festes anorganisches Material oder natürliches festes versteinertes organisches Material einschließlich Basis- und Edelmetalle, Kohle und Industrieminerale.

Der Begriff Mineralressource bezieht sich auf Mineralisierungen und natürliches Material von intrinsischem wirtschaftlichem Interesse, die durch Explorationen und Probenahmen identifiziert und geschätzt wurden und innerhalb derer anschließend durch die Berücksichtigung und Anwendung von modifizierenden Faktoren Mineralreserven definiert werden können. Die Formulierung „vernünftige Aussichten auf einen eventuellen wirtschaftlichen Abbau“ impliziert eine Beurteilung durch einen qualifizierten Sachverständigen hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Faktoren, die die Aussichten auf einen wirtschaftlichen Abbau beeinflussen können. Der qualifizierte Sachverständige sollte die Grundlage für die Bestimmung, dass das Material vernünftige Aussichten auf eine eventuelle wirtschaftliche Gewinnung hat, in Betracht ziehen und klar darlegen. Zu den Annahmen sollten Schätzungen des Cutoff-Gehalts und der geologischen Kontinuität am gewählten Cutoff-Gehalt, der metallurgischen Gewinnung, der Schmelz-Zahlungen, des Rohstoffpreises oder Produktwerts, der Abbau- und Verarbeitungsmethode sowie der Abbau-, Verarbeitungs- und allgemeinen und Verwaltungskosten gehören. Der qualifizierte Sachverständige sollte angeben, ob sich die Bewertung auf direkte Nachweise und Tests stützt.

Die Interpretation des Wortes „eventuell“ in diesem Zusammenhang kann je nach Rohstoff oder Mineral variieren. Bei einigen Kohle-, Eisen-, Kalilagerstätten und anderen Mineralien oder Rohstoffen kann es z.B. vernünftig sein, den „eventuellen wirtschaftlichen Abbau“ für Zeiträume von mehr als 50 Jahren in Betracht zu ziehen. Bei vielen Goldvorkommen wäre die Anwendung des Konzepts jedoch normalerweise auf vielleicht 10 bis 15 Jahre, und häufig auch auf viel kürzere Zeiträume, beschränkt.

## **Abgeleitete Mineralressource**

Eine abgeleitete Mineralressource ist der Teil einer Mineralressource, dessen Menge und Gehalt oder Qualität auf der Grundlage begrenzter geologischer Beweise und Probenahmen geschätzt werden. Geologische Beweise reichen aus, um eine Kontinuität der Geologie und des Gehalts oder der Qualität anzudeuten, aber nicht zu überprüfen.

Eine abgeleitete Mineralressource hat ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine angezeigte Mineralressource und darf nicht in eine Mineralreserve umgewandelt werden. Es wird vernünftigerweise davon ausgegangen, dass der Großteil der abgeleiteten Mineralressourcen bei fortgesetzter Exploration in angezeigte Mineralressourcen umgewandelt werden könnten.

Eine abgeleitete Mineralressource basiert auf begrenzten Informationen und Probenahmen, die mittels geeigneter Probenahmeverfahren von Fundorten wie Ausbissen, Gräben, Gruben, Schächten und Bohrlöchern gesammelt werden. Abgeleitete Mineralressourcen dürfen nicht in die wirtschaftliche Analyse, die Produktionspläne oder die Schätzung der Lebensdauer der Mine in öffentlich bekannt gegebenen Vormachbarkeits- oder Machbarkeitsstudien oder in die LOM-Pläne und Cashflow-Modellen von erschlossenen Minen einbezogen werden. Abgeleitete Mineralressourcen können nur in wirtschaftlichen Studien gemäß NI 43-101 verwendet werden.

Es kann Umstände geben, unter denen geeignete Probenahmen, Tests und andere Messungen ausreichen, um die Datenintegrität sowie die geologische und Gehalts-/Qualitätskontinuität einer gemessenen oder angezeigten Mineralressource nachzuweisen; die Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle oder andere Informationen erfüllen jedoch möglicherweise nicht alle Industrienormen für die Offenlegung einer angezeigten oder gemessenen Mineralressource. Unter diesen Umständen kann es für den qualifizierten Sachverständigen sinnvoll sein, eine abgeleitete Mineralressource auszuweisen, wenn der qualifizierte Sachverständige Schritte unternommen hat, um zu überprüfen, ob die Informationen den Anforderungen einer abgeleiteten Mineralressource entsprechen.

## **Angezeigte Mineralressource**

Eine angezeigte Mineralressource ist der Teil einer Mineralressource, dessen Menge, Gehalt oder Qualität, Dichten, Form und physikalische Eigenschaften mit ausreichender Zuverlässigkeit geschätzt werden, um die Anwendung modifizierender Faktoren in ausreichender Genauigkeit zu ermöglichen und um die Minenplanung und die Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Lagerstätte zu unterstützen.

Die geologischen Beweise stammen aus ausreichend detaillierten und zuverlässigen Explorationen, Probenahmen und Tests und reichen aus, um eine geologische Kontinuität und eine Kontinuität des Gehalts oder der Qualität zwischen den Beobachtungspunkten anzunehmen.

Eine angezeigte Mineralressource hat ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine gemessene Mineralressource und kann nur in eine wahrscheinliche Mineralreserve umgewandelt werden.

Eine Mineralisierung kann von dem qualifizierten Sachverständigen als angezeigte Mineralressource klassifiziert werden, wenn Art, Qualität, Quantität und Verteilung der Daten so beschaffen sind, dass eine zuverlässige Interpretation des geologischen Rahmens möglich ist und die Kontinuität der Mineralisierung vernünftigerweise angenommen werden kann. Der qualifizierte Sachverständige muss die Bedeutung der Kategorie der angezeigten Mineralressource für den



Fortschritt der Machbarkeit des Projekts erkennen. Eine Schätzung der angezeigten Mineralressource ist von ausreichender Qualität, um eine Vormachbarkeitsstudie zu unterstützen, die als Grundlage für wichtige Erschließungsentscheidungen dienen kann.

## **Mineralreserve**

Die Mineralreserven werden in der Reihenfolge der zunehmenden Zuverlässigkeit in wahrscheinliche Mineralreserven und nachgewiesene Mineralreserven unterteilt. Eine wahrscheinliche Mineralreserve hat ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine nachgewiesene Mineralreserve.

Eine Mineralreserve ist der wirtschaftlich abbaubare Teil einer gemessenen und/oder angezeigten Mineralressource. Sie umfasst Verwässerungsmaterial und Zuschläge für Verluste, die beim Abbau oder der Extraktion des Materials auftreten können, und wird durch Studien auf Vormachbarkeits- bzw. Machbarkeitsebene definiert, die die Anwendung modifizierender Faktoren einschließen. Solche Studien zeigen, dass zum Zeitpunkt der Berichterstattung der Abbau vernünftig gerechtfertigt sein könnte.

Der Referenzpunkt, an dem die Mineralreserven definiert werden (in der Regel der Punkt, an dem das Erz an die Aufbereitungsanlage geliefert wird) muss angegeben werden. Es ist wichtig, dass in allen Situationen, in denen der Referenzpunkt unterschiedlich ist, wie z.B. bei einem verkaufsfähigen Produkt, eine Klarstellung enthalten ist, um sicherzustellen, dass der Leser vollständig darüber informiert ist, was berichtet wird.

Die öffentliche Bekanntgabe einer Mineralreserve muss durch eine Vormachbarkeitsstudie oder eine Machbarkeitsstudie nachgewiesen werden.

Mineralreserven sind jene Teile der Mineralressourcen, die nach Anwendung aller bergbaulichen Faktoren zu einer geschätzten Tonnage und einem geschätzten Gehalt führen, die nach Ansicht des/r qualifizierten Sachverständigen, die die Schätzungen vornimmt (vornehmen), nach Berücksichtigung aller relevanten modifizierenden Faktoren die Grundlage für ein wirtschaftlich machbares Projekt bilden. Die Mineralreserven umfassen Verwässerungsmaterial, das in Verbindung mit den Mineralreserven abgebaut und an die Aufbereitungsanlage oder eine gleichwertige Einrichtung geliefert wird. Der Begriff „Mineralreserven“ muss nicht unbedingt bedeuten, dass Extraktionsanlagen vorhanden oder in Betrieb sind oder dass alle Regierungsgenehmigungen vorliegen. Er bedeutet jedoch, dass begründete Erwartungen an solche Genehmigungen bestehen.

Der ‚Referenzpunkt‘ bezieht sich auf den Abbau- oder Verarbeitungspunkt, an dem der qualifizierte Sachverständige eine Mineralreserve anfertigt. Beispielsweise weisen die meisten Metallagerstätten Mineralreserven mit einem „Mühlenbeschickungs“-Referenzpunkt aus. In diesen Fällen werden die Reserven als abgebautes Erz gemeldet, das an das Werk geliefert wird, und enthalten keine Kürzungen, die auf erwartete Verluste im Werk zurückzuführen sind. Im Gegensatz dazu werden Kohlereserven traditionell als Tonnen „saubere Kohle“ angegeben. Im Beispiel von Kohle werden die Reserven als Referenzpunkt für ein „verkaufbares Produkt“ angegeben und schließen Reduktionen für den Anlagenertrag (Rückgewinnung) ein. Der qualifizierte Sachverständige muss den in der Mineralreservenschätzung verwendeten „Referenzpunkt“ klar angeben.

## **Wahrscheinliche Mineralreserve**

Eine wahrscheinliche Mineralreserve ist der wirtschaftlich abbaubare Teil einer angezeigten und unter bestimmten Umständen einer gemessenen Mineralressource. Das Vertrauen in die modifizierenden Faktoren, die für eine wahrscheinliche Mineralreserve gelten, ist geringer als das Vertrauen in die modifizierenden Faktoren, die für eine nachgewiesene Mineralreserve gelten.

Der/die qualifizierte(n) Sachverständige(n) kann/können entscheiden, gemessene Mineralressourcen in wahrscheinliche Mineralreserven umzuwandeln, wenn das Vertrauen in die modifizierenden Faktoren geringer ist als das Vertrauen, das auf eine nachgewiesene Mineralreserve angewendet wird. Schätzungen der wahrscheinlichen Mineralreserven müssen zum Zeitpunkt der Berichterstattung durch mindestens eine Vormachbarkeitsstudie als wirtschaftlich nachgewiesen werden.

### **Vormachbarkeitsstudie (vorläufige Machbarkeitsstudie)**

Die CIM-Definitionsstandards verlangen den Abschluss einer Vormachbarkeitsstudie als Mindestvoraussetzung für die Umwandlung von Mineralressourcen in Mineralreserven.

Eine Vormachbarkeitsstudie ist eine umfassende Untersuchung einer Reihe von Optionen für die technische und wirtschaftliche Machbarkeit eines Mineralienprojekts, das so weit fortgeschritten ist, dass eine bevorzugte Abbaumethode im Falle eines Untertageabbaus oder die Grubenkonfiguration im Falle eines Tagebaus festgelegt und eine effektive Methode der Mineralienverarbeitung bestimmt wird. Sie umfasst eine Finanzanalyse, die auf vernünftigen Annahmen über die modifizierenden Faktoren und die Bewertung aller anderen relevanten Faktoren basiert, die für eine qualifizierte Person, die vernünftig handelt, ausreichen, um festzustellen, ob die Mineralressource zum Zeitpunkt der Berichterstattung ganz oder teilweise in eine Mineralreserve umgewandelt werden kann. Eine Vormachbarkeitsstudie hat ein niedrigeres Vertrauensniveau als eine Machbarkeitsstudie.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com), [www.sec.gov](http://www.sec.gov), [www.asx.com.au/](http://www.asx.com.au/) oder auf der Firmenwebsite!